

DEITERMANN

Wichtige Neuerungen.

Neue „Richtlinie für die Planung und Ausführung von Abdichtungen mit kunststoffmodifizierten Bitumendickbeschichtungen (KMB) – erdberührte Bauteile –“

2. Ausgabe, Stand: November 2001

- Diese neue Richtlinie ersetzt die bisherige „Richtlinie für die Planung und Ausführung von kunststoffmodifizierten Bitumendickbeschichtungen“ aus dem Jahre 1997
- Die neue Richtlinie wurde grundsätzlich auf die Aussagen der neuen DIN 18195, Ausgabe August 2000 abgestimmt.
- Geltungsbereich sind erdberührte Bauteile
- Verfasser sind zahlreiche Verbände, z. B.:
 - Arbeitsgemeinschaft Mauerziegel im Bundesverband der Deutschen Ziegelindustrie e.V.
 - Bundesverband Kalksandsteinindustrie e.V.
 - Deutsche Bauchemie e.V.
 - Deutscher Holz- und Bautenschutzverband e.V.
 - Fachvereinigung Deutscher Betonfertigteilbau e.V.
 - Zentralverband des Deutschen Baugewerbes e.V.
 - Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks e.V.
- Die Richtlinie ist gegliedert in:
 - Teil A: Allgemeine Anforderungen
 - Teil B: Ausführung der Abdichtungen gemäß DIN 18195
 - Anhang 1: Hinweise zu Abdichtungen mit KMB außerhalb DIN 18195
 - Anhang 2: Zitierte und mitgeltende Gesetze, Verordnungen, Normen, Regelwerke und Merkblätter
 - Anhang 3: Formblatt „Dokumentation“

Teil A: Allgemeine Anforderungen der neuen Richtlinien

- Kunststoffmodifizierte Bitumendickbeschichtungen werden wie folgt abgekürzt: KMB
- Nichtstauendes Sickerwasser an Bodenplatten und Wänden bei wenig durchlässigen Böden wurde bisher im Teil 5 der DIN 18195 als nichtdrückendes Wasser beschrieben, diese Beanspruchungssituation wird zukünftig im Teil 4 der DIN 18195 geregelt.
- Als neuer Lastfall wird das aufstauende Sickerwasser eingeführt. Dieser wird bei wenig durchlässigen Böden ohne Dränung im Abschnitt 9 der DIN 18195-Teil 6 geregelt.
- Der Teil 5 der DIN 18195 (nicht-drückendes Wasser) regelt ausschließlich Abdichtungen auf Deckenflächen und in Nassräumen. Für „Kellerabdichtungen“ kann er nicht herangezogen werden.
- Der Untergrund muss generell frostfrei sein.
- Als Voranstriche eignen sich:
 - Bitumen-Emulsionen
 - wässrige Lösungen
- Die Richtlinie regelt
 - 1-komp. Bitumendickbeschichtungen
 - 2-komp. Bitumendickbeschichtungen
- Als Schutzschicht eignen sich z. B.
 - expandierte Polystyrol-Hartschaumplatten
 - extrudierte Polystyrol-Hartschaumplatten
 - Noppenbahnen mit Gleitschicht
 - Schaumglasplatten
 - Schutzestriche auf Trennfolie
- Prüfzeugnisse
 - Die Bauregelliste A, Teil 2, regelt, dass für kunststoffmodifizierte Bitumendickbeschichtungen ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis als Verwendbarkeitsnachweis erforderlich ist.

- Produkte müssen mit „Ü-Zeichen“ gekennzeichnet werden
- Informationen zum Arbeitsschutz können von GISBAU (Gefahrstoff-Informationen-System der Bauberufsgenossenschaften) abgerufen werden.
- Zur Aufnahme von KMB sind folgende Untergründe geeignet:
 - Mauerwerk
 - Mischmauerwerk
 - Beton / Stahlbeton
 - Putz (Mörtelgruppe P II – P III)
 - Altanstriche (Bitumen)
- Abdichtungen gegen auf die Rückseite einwirkendes Wasser durch:
 - Flexible Dichtungsschlämmen
 - Mineralische Dichtungsschlämmen
- Innenecken und Wand/Bodenanschlüsse sind als Hohlkehle auszubilden
 - aus Bitumendickbeschichtungen (bei 2 K – KMB) Radius 2 cm
 - oder Mörtelhohlkehle aus kunststoffmodifiziertem Mörtel (Radius 4 bis 6 cm)
- Kanten müssen gefast sein, ungefastete Kanten sind nachträglich zu fassen.
- Offene Stoßfugen/Vertiefungen > 5 mm mit Mörtel verschließen.
- Offene Stoßfugen/Vertiefungen bis 5 mm mittels Kratzspachtelung aus Dichtungsschlämme oder KMB egalisieren
- Haufwerksporige Leicht- oder Betonsteine mit Spachtelung aus kunststoffmodifiziertem Mörtel vorher schließen
- KMB-Lehrgänge
 - Fachkenntnisse für die Verarbeitung von KMB können z.B. in „KMB-Lehrgängen“ vermittelt werden (Ausbildungsbeirat ZDB) weitere Informationen: www.kmb-ausbildung.de

Teil B: Ausführung der Abdichtungen gemäß DIN 18195

- Der Untergrund muss generell frostfrei sein, empfohlen werden Temperaturen > + 5°C
- Die vorgeschriebenen Mindesttrockenschichtdicke darf an keiner Stelle unterschritten werden
- Die erforderliche Nassschichtdicke ist vom Hersteller anzugeben.
- Nassschichtdicke lt. Hersteller dürfen um maximal 100 % überschritten werden
- Der Auftrag von KMB erfolgt in mindestens 2 Arbeitsgängen
- Abdichtung nach DIN 18195, Teil 4
 - 2. Arbeitsgänge
 - Mindesttrockenschichtdicke 3 mm
- Abdichtung nach DIN 18195, Teil 6, Abschnitt 9.1 (aufstauendes Sickerwasser)
 - 2 Arbeitsgänge inkl. Verstärkungseinlage
 - Mindesttrockenschichtdicke 4 mm
- KMB ist grundsätzlich 100 mm bis auf die Stirnfläche der Bodenplatte herunterzuführen
- Bei Bodenfeuchte / nichtstauendes Sickerwasser kann KMB hohlkehlenartig an Durchdringungen angearbeitet werden
- Bei aufstauendem Sickerwasser sind Los/Festflanschkonstruktionen auszuführen
- Auf das KMB-System abgestimmte Fugendichtungsbänder (vlieskaschiert im Wandbereich) sind bei Bewegungsfugen einzusetzen.
- Die Verklebung der Fugenbänder kann mit
 - KMB
 - flexibler Dichtungsschlämme
 - Reaktionsharzklebstofferfolgen.

- Bei Gebäudetrennfugen auf durchgehender Bodenplatte sind Fugenbänder mit „Endstück“ zu verwenden
- Bei Betonfertigteil-Stoßfugen ist immer eine Verstärkungseinlage einzulegen.
- Im Bereich des Sockelanschlusses sind flexible Dichtungsschlämme vorher im Spritzwasserbereich bei einschaligem Mauerwerk aufzutragen
- Die Überlappung von KMB auf Dichtungsschlämmen beträgt mindestens 10 cm
- Bei Nachbesserungen von KMB sind nur mit diesem Untergrund verträgliche Materialien einzusetzen.
- Die Schichtdickenkontrolle erfolgt über Messungen der Nassschichtdicken, 20 Messungen je Objekt bzw. mindestens 20 Messungen je 100 m²
- Die Durchtrochnungsprüfung erfolgt über Referenzproben.
Beispiel: Bei einer Wand aus Kalksandstein wird ein Kalksandstein beschichtet und in der Baugrube eingelagert. Durch mehrfaches Anscheiden der Beschichtung wird der Grad der Durchtrochnung erfasst.
- Die Ergebnisse der Schichtdickenkontrollen und Durchtrochnungsprüfungen werden in einem Ausführungsprotokoll, das weitere Objektdaten erfasst, dokumentiert.

Anhang 1 Hinweise zu Abdichtungen mit KMB außerhalb DIN 18195

- Ausführungsarten außerhalb der DIN 18195 sollen mit den Bauherren vereinbart werden.
- Angaben der Teile A und B der Richtlinie sind immer mitzubeachten
- Bei Anwendung von KMB gegen von außen drückendes Wasser (Eintauchtiefe < 3 m) ist
 - KMB in mindestens 2 Arbeitsgängen

- aufzubringen, inkl. Verstärkungseinlage,
 - Mindesttrockenschichtdicke 4 mm
- Bei der Anwendung an erdberührten Deckenflächen, Ausführungen wie bei drückendem Wasser
- Bei Ausführung von waagerechten Abdichtungen in oder unter Wänden aus Dichtungsschlämmen erfolgt der Anschluss mit KMB überlappend (KMB auf Dichtungsschlämme)
- Beim Anschluss von KMB an wasserundurchlässige Bauteile aus Beton ist eine Überlappung von mindestens 15 cm auf das anschließende wasserundurchlässige Bauteil erforderlich
- Beim Anschluss von KMB an andere wasserundurchlässige Bauteile z.B. Faserzement-Rohrdurchführungen ist die Überlappungsbreite von 10 cm einzuhalten

HEIDELBERGER BAUCHEMIE GMBH
Marke Deitermann
Postfach 1165 · 45702 Datteln
Telefon 0 23 63/3 99-0 · Telefax 0 23 63/3 99-3 36

Ihre Fax-Hotline
02363/399-336

Ja, das interessiert mich.

Bitte senden Sie mir kostenlos weitere Informationen:

- den Prospekt Superflex 10/100/100 S
- Ich wünsche den Besuch meines zuständigen Fachberaters
- Sonstiges _____.

Firma

Name

Straße

PLZ/Ort

Telefon

Fax

Datum

Firmenstempel

HEIDELBERGER BAUCHEMIE GMBH
Marke Deitermann
Postfach 1165 · 45702 Datteln
Telefon 0 23 63/3 99-0 · Telefax 0 23 63/3 99-3 36

Ihre Fax-Hotline
02363/399-336

Ja, das interessiert mich.

Bitte senden Sie mir kostenlos weitere Informationen:

- den Deitermann Sonderdruck „Wichtige Neuerungen – Neue Richtlinie KMB“
- den Prospekt Superflex 10/100/100 S
- Ich wünsche den Besuch meines zuständigen Fachberaters
- Sonstiges _____.

Firma

Name

Straße

PLZ/Ort

Telefon

Fax

Datum

Firmenstempel